

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1327

Freitag, 13. Jänner 2017

GEMEINSAM EINSETZEN



VIELFALT
VORURTEIL
ZIVILCOURAGE

Hallo! Wir sind die 3C der Volksschule Kindermanngasse. Wir sind heute beim Parlament in der Demokratiewerkstatt. Wir sind 19 Kinder, 3 Kinder fehlen, und wir beschäftigen uns heute mit den Themen „Mitbestimmung“, „Gleichberechtigung“, „Zivilcourage“ und „Menschenrechte“.
Liebe Leser und Leserinnen, wir wünschen euch viel Unterhaltung mit unserer Zeitung!

Jakob (9 Jahre)



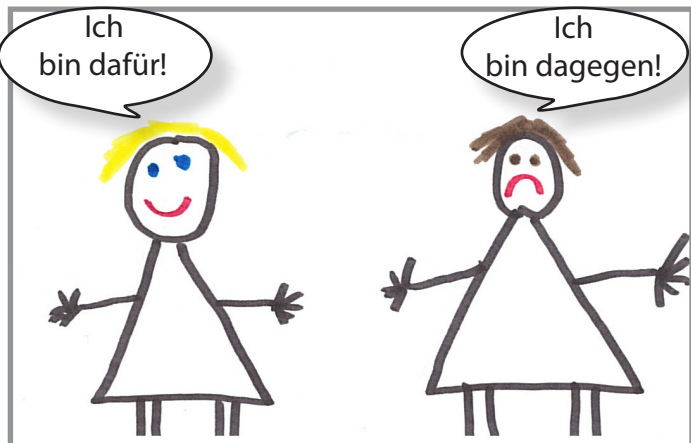
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MENSCHENRECHTE

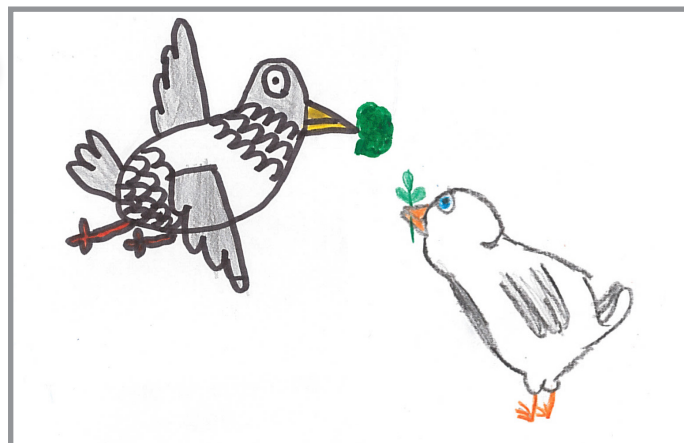
Emirhan (9), Tahir (8), Josephine (8), Kathi (8), Luiz (9) und Jakob (9)

Bei uns geht es heute um Menschenrechte und um Vielfalt.

Menschenrechte sind die Rechte, die für alle Menschen gelten. Die Vereinten Nationen (UNO) haben die Menschenrechte 1948 aufgeschrieben. Diese Rechte sollten für alle Menschen gelten, egal wie alt sie sind, wo sie herkommen oder welche Religion sie haben. Alle Menschen sollen die gleichen Möglichkeiten bekommen. Damit es wieder Frieden auf der ganzen Welt gibt, hilft die UNO bei Streitigkeiten zwischen Ländern.



Das Recht auf freie Meinung ist wichtig, weil jeder Mensch eine andere Meinung zu verschiedenen Themen hat. Eine Vielfalt an Meinungen bringt uns neue Ideen.



Das sind Friedenstauben, Zeichen des Friedens. Die UNO ist eine Weltfriedensorganisation.



Das Recht auf Mitbestimmung ist wichtig für den Zusammenhalt der Bevölkerung in einem Land. Das Wahlrecht ist wichtig für die Mitbestimmung.



Viele Länder haben die Menschenrechte in ihrer Verfassung, da sind die wichtigsten Gesetze aufgeschrieben. So können die Menschen ihre Rechte einfordern!

GLEICHBERECHTIGUNG IST UNS WICHTIG!

Susanne (8), Amira (8), Edi (8), Yasin (9), Oleg (10) und Judith (8)

Und trotzdem gibt es viele Vorurteile z.B. über Männer und Frauen, die uns einschränken, weil sie uns vorgeben, wie wir sein sollen. Mehr darüber findet ihr in unserem Artikel!



Die Mädchen haben einen Preis beim Fußball gewonnen.



Dieser Bub kocht gerne.



Auch Mädchen sind stark!



Buben spielen auch manchmal mit Puppen.

Gleichberechtigung heißt: Alle Menschen sollen die gleichen Rechte haben und gleich behandelt werden! Egal ob arm oder reich, egal aus welchem Land, egal welche Hautfarbe, egal ob groß oder klein, egal ob Frau oder Mann und egal welche Sprache sie sprechen. Trotzdem gibt es leider Vorurteile über verschiedene Menschen. Vorurteile sind Verallgemeinerungen über Personengruppen, die meistens gar nicht stimmen. Jeder und jede kann von Vorurteilen betroffen sein. Wir sehen diese oft in Zeitungen oder in Filmen. Wir haben uns ein paar Vorurteile über Männer und Frauen überlegt.

„Buben dürfen nicht mit Puppen spielen.“ „Männer können nicht kochen.“ „Buben dürfen nicht pinke, gelbe und lila Klamotten anziehen.“ „Mädchen dürfen nicht mit Autos spielen.“ „Frauen können nicht Fußball spielen.“ „Frauen sind schwächer als Männer.“

Unsere Meinung: Diese Vorurteile stimmen nicht! Weil jeder und jede machen kann, was er oder sie will, egal ob Mädchen oder Junge. Jeder und jede hat seine/ ihre eigenen Stärken und Hobbys und niemand darf ausgelacht werden für etwas, das er oder sie gerne tut oder mag!



Ich finde nicht, dass Mädchen schwächer als Buben sind!

Wenn ich in Bulgarien bin, koche ich gerne mit meiner Oma.

Und ich spiele auch gerne Fußball!

ZIVILCOURAGE

Pauli (8), David (8), Lena (9), Aisha (9), Esma (8) und Kürsad (9)

In unserem Artikel geht es um Zivilcourage. Wir haben ein Comic gemalt, das euch zeigen soll, wie man anderen helfen kann.

Zivilcourage bedeutet, dass man anderen Menschen helfen soll, wenn sie Hilfe brauchen. Es ist wichtig, anderen zu helfen, damit sie sich nicht ausgeschlossen fühlen und nicht traurig sind. Es sollen sich alle wohlfühlen. Anderen zu helfen ist nett.

Es ist aber nicht immer leicht, Zivilcourage zu zeigen. Man braucht dazu Mut. Das Wort "Mut" steckt auch in Zivilcourage drin.



Daniel sitzt auf einer Parkbank. Da kommt ein anderer Bub vorbei und lacht ihn aus.



Daniel antwortet ihm, dass er ihn in Ruhe lassen soll.



Aber der Bub gibt keine Ruhe.



Daniel ist traurig. Da kommt Lino vorbei. Er hat gehört, was der Bub gesagt hat.



Lino will Daniel helfen.



Er erklärt dem Buben, dass das nicht in Ordnung ist, was er gemacht hat.



Der Bub versteht, dass er etwas falsch gemacht hat.



Jetzt sind alle wieder fröhlich. Weil Lino Daniel geholfen hat, hat er Zivilcourage gezeigt.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3C, VS Kindermannngasse
Kindermannngasse 1
1170 Wien